JAHRBUCH

DES

OÖ. MUSEALVEREINES

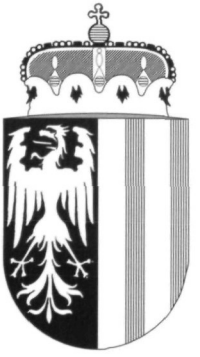
GESELLSCHAFT

FÜR

LANDESKUNDE

142. Band

1. Abhandlungen



Linz 1997

Inhaltsverzeichnis

Karina Grömer: Urgeschichtliche Besiedlung in Lungitz, Gemeinde Katsdorf, OÖ. 7

Thomas Hiesmayr: Der Burgstall-Oberblasenstein in St. Thomas am Blasenstein, Bezirk Perg, OÖ. 45

Alice Kaltenberger: Das Fundmaterial des Burgstalles Ober-Blasenstein in St. Thomas am Blasenstein, Bez. Perg, OÖ. 53

Benedikt Wagner: Das Wirken des Abtes Konrad II. von Mondsee nach den Quellen seiner Zeit 129

Gerd Pichler: Die Spielkarten des 16. und 17. Jahrhunderts in der Stiftssammlung St. Florian 173

Martin Czernin: Reste eines Augustiner-Chorherren-Antiphonares in der Bibliothek des Benediktinerstiftes Kremsmünster 199

Werner Telesko: Barocke Thesenblätter in der Sammlung von Prof. Adolf Karl Bodingbauer, Steyr 215

Johann Dietrich Pechmann: Im Dienste des Landes ob der Enns: Aufbau und Entwicklung eines eigenen oberösterreichischen Heerwesens 1618–1620 239

Wolfram Tuschner: Ein Wildschützenlied aus dem Mollnertal aus der Zeit um 1740 255

Walter Luger: Der heilige Adalbero in der Kunst 269

Brigitte Heinzl: Schwarz die Farbe, Gold im Herzen, treu bis in den Tod: Die Kunstsammlung des Hessenmuseums im Oberösterreichischen Landesmuseum 285

Hermann Kohl: Das Eiszeitalter in Oberösterreich 341

Gertrud Th. Mayer: Die Vögel des mittleren Steyrtales (OÖ.) und angrezender Gebiete 421

Nachruf 447

Besprechungen 455

Jb. Oö. Mus.-Ver.	Bd. 142/I	Linz 1997

DIE VÖGEL DES MITTLEREN STEYRTALES (OBERÖSTERREICH) UND ANGRENZENDER GEBIETE

NACH AUFZEICHNUNGEN (1900–1964) VON J. ZEITLINGER

Von Gertrud Th. Mayer

Mit 1 Abbildung

Einleitung

Das ausgewertete Datenmaterial besteht aus Beobachtungsaufzeichnungen der Jahre 1900 bis 1958 und aus Briefen bis 1964. Belege am Oberösterreichischen Landesmuseum brachten Zusatzinformationen und Bestätigungen.

Josef Zeitlinger lebte in Schmiedleiten bei Leonstein. Er war dort aufgewachsen und übernahm 1914 die Leitung der familieneigenen Sensenschmiede. Allgemein naturwissenschaftlich interessiert, war er in verschiedenen Forschungsrichtungen tätig (HOLTER & RAUSCH 1969).

Frühe vogelkundliche Interessen brachten Zeitlinger in Verbindung mit den wesentlichsten Ornithologen dieser Zeit: Dr. H. Seidl in Steyr und Dr. Th. Kerschner, dem Leiter der biologischen Sammlungen am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. Zeitlinger beteiligte sich durch zahlreiche verschiedene zoologische Einlieferungen am Aufbau dieser Sammlungen. Die ornithologischen Belegstücke sind in seinen Aufzeichnungen vermerkt, die Hinweise wurden von der Autorin, wo notwendig, mit Hilfe der Sammlungsunterlagen des OÖ. Landesmuseums kontrolliert.

Als kritischer Beobachter, zu einer Zeit in der bebilderte Taschenbücher nicht existierten, hatte Zeitlinger bei heiklen Arten seine Aufzeichnungen durch gute Beschreibungen des Gesehenen ergänzt.

Die Vogelarten wurden nach der „Artenliste der Vögel Deutschlands" (BARTHEL 1993) gereiht, wissenschaftliche Namen und Systematik folgen daher VOOUS 1977.

Das Beobachtungsgebiet

Der Bereich, in dem Zeitlinger beobachtet hatte, liegt im politischen Bezirk Kirchdorf a. d. Krems. Er erstreckt sich über die Gemeinden Grünburg, Molln, Oberschlierbach und Michldorf und umfaßt im Alpinen Teile des Sengsengebirges und der Kremsmauer. Der Großteil seiner Aufzeichnungen betrifft die Umgebung von Leonstein, besonders das enge Tal von Schmiedleiten. Hier zeichnete er auch Ankunftsdaten von Zugvögeln auf.

J. ZEITLINGER (1953) gliederte sein Beobachtungsgebiet in vier Zonen:

Flyschhügelland von Grünburg (ca. 20 km²)

Überwiegend landwirtschaftlich genutzt, Wiesen und Äcker von Wald durchsetzt („Heckenlandschaft")

350 bis 600 m NN – eine schmale waldige Zwischenzone bis 900 m NN

Talbecken Leonstein–Molln

Hauptsächlich diluviale Terrassenflächen (ca. 20 km²) 420 m NN, umgebende Berge 800–1200 m NN. Vorwiegend Laubwald stand in den teilweise felsigen Hängen, Bauernhöfe mit viel Wiesenland und Obstkulturen bis ca. 750 m NN.

Schmiedleitental (ca. 2 km²)

Das ostwestlich verlaufende Seitental der Steyr ist ziemlich eng. Die begrenzenden steilen Wald- und Felshänge erreichen Höhen bis 900 m NN. Der Talgrund war kultiviert und besiedelt.

Das Berg- und Gebirgsland von Molln (200 km²)

Abgesehen von einigen engen Tälern durchwegs bewaldet: Laub- und Mischwald, in Hochlagen z. T. reiner Fichtenwald. Täler 500–600 m NN, Berge 1000–1960 m NN, – Waldgrenze bei 1500 m NN.

Die festgestellten Arten

Lappentaucher

Zwergtaucher *Tachybabtus ruficollis* (PALL.)

Am Almsee Brutvogel. Belege (1 ♂, 1 ♀ u. 2 pull.) vom 6. und 11. August 1920 befinden sich in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums.

Alljährlich auch am Stausee Steyrdurchbruch

Kormorane

Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* (L.)

An der Steyr bei Leonstein wurde im November 1959 eine Krähenscharbe geschossen. Das Präparat kam zum Förster Singer, Landgut Leonstein.

Reiher

Graureiher *Ardea cinerea* L.

Kamen an der Steyr und Krems regelmäßig aber nicht häufig vor. In den Auen von Wartberg wurden 1918 einzelne Brutpaare festgestellt.

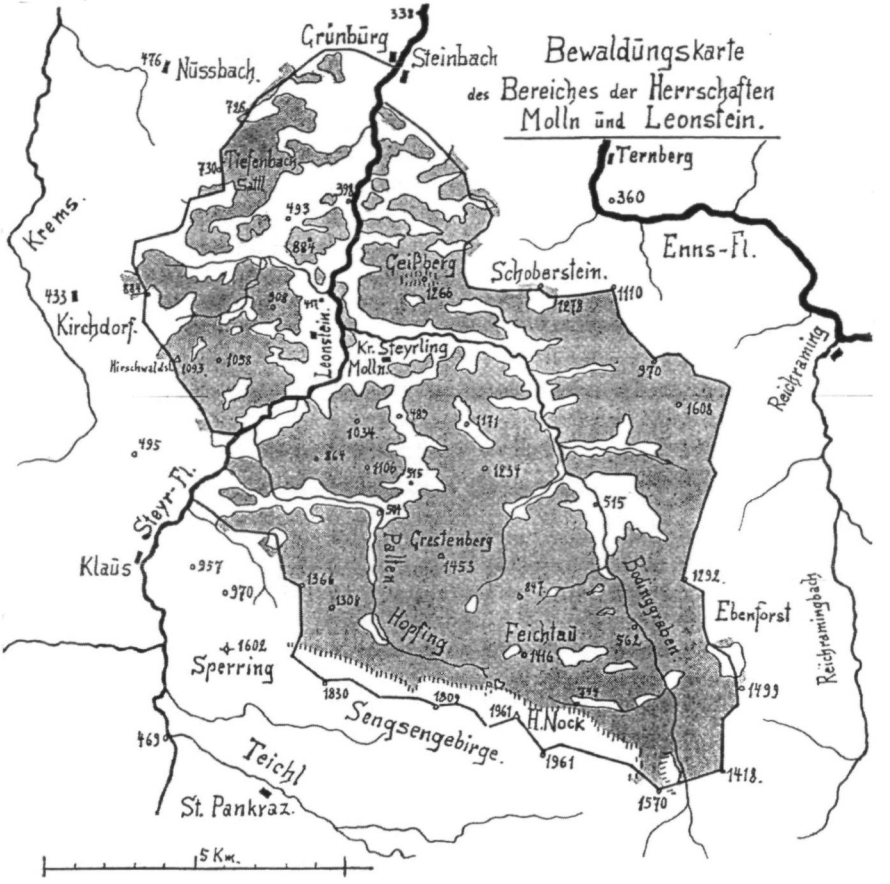


Abb. 1: Bewaldungskarte im Bereich des mittleren Steyrtales (J. ZEITLINGER 1966).H

(Der Schmiedleitenbach fließt, von links kommend, nördlich von Leonstein in die Steyr.

Störche

Schwarzstorch *Ciconia nigra nigra* (L.)
Beobachtungen: Innerbreitenau bei Molln (um die Ausmündung des Welchau-Grabens) seit 1948 oder 1949 einige, im Sommer 1951 12 Störche (ad. u. juv.) gleichzeitig auf einer Wiese – Juli 1951 sieben über Molln, ein Horst wurde trotz Suche nicht gefunden. – Im September 1951 waren einzelne Störche bei den Häusern der Ortschaft Innerbreitenau und im Mai 1952 beim Jaidhaus (Förster Daxner). – In den folgenden Jahren wieder seltener, meist wurden nur Überflieger aus dem Ennsgebiet (Reichramingbach) gesehen (Förster Riedl).

Weißstorch *Ciconia ciconia* (L.)
Einzelbeobachtungen: Leonsteiner Au August und September 1916 – zwei Störche überflogen am 14. März 1950 Leonstein (Verwechslung mit Schwarzstörchen möglich). – Im August 1953 wurde ein Weißstorch in Leonstein geschossen.

Entenvögel

Saatgans *Anser fabalis* (LATH.)
Hin und wieder wurden Flüge beobachtet: Über Michldorf im März 1925 – ein starker Flug Michldorf–Leonstein im Feber 1937.

Pfeifente *Anas penelope* L.
In Kirchdorf Blumau um 1920 erlegt, Präparat war vorhanden.

Krickente *Anas crecca* L.
Am Almsee ständig, auch im Sommer
Ein Männchen wurde in Michldorf am 10. Feber 1922 erlegt (Beleg im OÖ. Landesmuseum).

Reiherente *Aythya fuligula* (L.)
Die Beobachtung einer Ente am 31. März 1928 am Fischteich in Furt ist die einzige Angabe.

Eiderente *Somateria mollissima* (L.)
Ein Weibchen (juv.) wurde am 25. September 1929 geschossen (Beleg im OÖ. Landesmuseum).

Stockente *Anas platyrhynchos* L.
Kommt an der Steyr, auch beim Steyrdurchbruch, regelmäßig brütend vor. 1915 bis 1920 wanderten Familien im Spätsommer im Schmiedleitner Bach abends aufwärts bis Schmiedleiten, desgleichen im Perzeller Bach bis zum Volzberger Teich (flogen dann wieder zurück). In späteren Jahren nur ausnahmsweise.

Habichtartige

Wespenbussard *Pernis apivorus* (L.)
Seltenheit
Leonstein 22. Juli 1925 (Beleg, ♂ OÖ. Landesmuseum.)

Rotmilan *Milvus milvus* (L.)
Einzige Beobachtung: Blumau Kirchdorf 1950

Steppenweihe *Circus macrourus* (GMEL.)
Ein Weibchen wurde Ende April 1921 in Blumau Kirchdorf geschossen. (Beleg im OÖ. Landesmuseum, es wurde erst dort determiniert.) (G. Th. Mayer 1968)

Habicht *Accipiter gentilis* (L.)
Selten aber ständig um Leonstein, in Pernzell wurden 1931 Nestjunge beobachtet.

Sperber *Accipiter nisus* (L.)
Im Gebiet ständig und nicht gerade selten
Im Sommer 1935 ist ein sehr schönes Männchen beim Verfolgen eines Kleinvogels in Schmiedleiten am Schreibtisch von J. Zeitlinger gelandet.

Mäusebussard *Buteo buteo* (L.)
Häufigster Greifvogel der Gegend, regelmäßig und ständig, „zieht allgemein in strengen Wintern fort".
Ankunft 1948: 12. März, 1949: 18. Feber, 1950: 20. Feber, 1951: 8. Feber (sehr milder Winter), 1954: 1. März

Steinadler *Aquila crysaetos* (L.)
Ständig im Hochgebirge: Im Toten Gebirge und im Sengsengebirge
Beobachtungen: Hoher Nock Juni 1936 mehrfach, Horst in den Wänden ober dem Hinteren Rettenbachtal – am Hambaum bei Leonstein im Winter 1940/41 (Ing. Springer) – 1951 je ein Adler im Bodinggraben und bei Windischgarsten – 1952 mehrere bei Windischgarsten, einer bei Molln – 1953 Horst westlich der Zellerhütte am Warscheneck (Angabe des Hüttenwirtes) – Anfang November 1958 ein Adler über Leonstein, flog gegen das Sengsengebirge hin ab.

Fischadler

Fischadler *Pandion haliaetus* (L.)
Horstete bis 1934 am Offensee.
Beobachtungen: 1920 bis 1927 öfter am Almsee – Sommer 1933 Michldorf. – Im Dezember 1934 wurde ein Adler in Leonstein geschossen, von da an war der Horst am Offensee verlassen.

Falken

Turmfalke *Falco tinnunculus* L.
Brütete regelmäßig am Rabenstein in den Felswänden beim Waserfall und in den Wänden an der Steyr bei Schloß Leonstein.
Beobachtung: 13. Juni 1950 um den Gipfel des Hohen Nock
Ankunft 1948: 30. März, 1950: 30. März, 1952: 3. März, 1954: 6. März

Wanderfalke *Falco peregrinus* TUNST.
Nistete regelmäßig in der Felswand des Rabenstein.
Beobachtungen: Juli 1951 Schmiedleiten – Juli 1953 Molln
Ankunft 1953: 4. März, 1956: Ende Feber (Vermerk von J. Zeitlinger: „Schlägt kurz nach der Ankunft meist eine größere Anzahl von meinen Tauben.")

Rauhfußhühner

Haselhuhn *Bonasa bonasia* (L.)
War am Leonsteiner Sonnkogel (Grafenweg), in Haungarten Pernzell, auch bei Oberschlierbach nicht selten, auf der Gradenalm um 1925 ziemlich häufig. Später ist die Art seltener geworden. (Zeitlinger vermutete die Intensivierung der Forstwirtschaft als Ursache.) – Am Planwipfel bei Leonstein und nördlich der Jagdhütte waren auch noch nach 1945 Haselhühner anzutreffen; in Pernzell kaum mehr.
Beobachtung: 8. Mai 1952 Rinnerberg Spitz (gehört)

Alpenschneehuhn *Lagopus mutus* (MONT.)
Beobachtungen: Warscheneck-Plateau August 1924 – Hoher Nock (Fährte) 27. Juni 1926 – Hoher Nock: Plateau und Nordabfall Juni 1936 ständig – Kremsmauer?

Birkhuhn *Tetrao tetrix* L.
Auf der Gradenalm Kremsmauer 1869 als Seltenheit erlegt. Um 1927 gab es nach längerem Fehlen wieder einige im Sengsengebirge.

Auerhuhn *Tetrao urogallus* L.
Planwipfel, Hambaum und Rinnerberg ständig bis etwa 1930, regelmäßig in Haungarten und Tiefenbach. In Pernzell alljährlich Bruten solange dort Waldschläge mit reichlich Beeren existierten. Nach dem Zuwachsen ist das Auerwild großteils verschwunden. – In der Feichtau häufig.

Glattfußhühner

Rebhuhn *Perdix perdix* (L.)
In Leonstein Au regelmäßig Ketten, ebenso in Pernzell Krippenreith und Oberschlierbach. Um 1925/26 weniger, dann wieder Zunahme, 1939–1940 in der ganzen Gegend verschwunden, erst nach 1948 erfolgte wieder eine Zunahme. 1958 war der Bestand normal.

Wachtel *Coturnix coturnix* (L.)
Wurde in Leonstein Au um 1900 öfters geschossen, später immer seltener Beobachtung: Oberleonstein 1940 eine Kette

Jagdfasan *Phasianus colchicus* (L.)
Wurde 1850 in Kirchdorf Blumau angesiedelt, 1894 in Pernzell Leonstein. In Pernzell Maximalbestand bei Winterfütterung ca. 100 Tiere. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Fütterung eingestellt, die meisten Fasane sind gegen Grünburg hin abgewandert; nur einzelne blieben in größeren Höhen. Nach dem Winter 1939/40 aus der Gegend verschwunden, erst nach 1945 in sonnigen Lagen um Leonstein wieder eingewandert. – 1948 bis 1952 hielt sich ein einzelner Hahn beim Jaidhaus Innerbreitenau Molln auf.

Rallen

Wasserralle *Rallus aquaticus* L.
Kommt in der Gegend nicht vor; Todfund bei Leonstein 20. Dezember 1926 (Beleg ♂ imm. OÖ. Landesmuseum)

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (L.)
Kommt in der Gegend nicht vor; Todfunde in Schmiedleiten 3. September 1926 und 2. August 1927

Wachtelkönig *Crex crex* (L.)
Um 1900 in Leonstein Au und Pernzell hin und wieder geschossen; war um 1958 offenbar seltener.

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (L.)
Leonstein am Schulteich im November und Dezember 1937

Bläßhuhn *Fulica atra* L.
Am Almsee angeblich um 1916 eingewandert, in späteren Jahren ständig dort (Beleg 2 pull., 10. 8. 1920, OÖ. Landesmuseums)
Beobachtung: Schmiedleiten im Winter 1898 und 16. November 1927

Triele

Triel *Burhinius oedicnemus* (L.)
Hausmaning bei Kirchdorf Mitte Oktober 1916 erlegt (Präparat bei Bäckermeister Weyermayr)

Regenpfeifer

Mornellenregenpfeifer *Caradrius morinellus* L.
Bei Niederneukirchen am 3. September 1926 gegen ein Auto geflogen (Beleg ♀ juv. OÖ. Landesmuseum)

Kiebitz *Vanellus vanellus* (L.)
Beobachtungen: Leonstein beim Bühler Quellsumpf drei Ex. am 8. März 1953 (bei Schnee und Kälte) – Leonstein Au am 20. März 1960 – Leonstein Ende März 1963 einige auf Durchzug.

Schnepfenvögel

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* L.
Regelmäßiges Vorkommen in Pernzell. Bei der Rinnerberg Klamm im Wald Holzort 1925 einige Junge.
Beobachtungen: Strich in Haungarten Tiefenbach – Schmiedleiten im Herbst 1927 eine Schnepfe aufgestöbert

Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* (L.)
Bei Leonstein an der Steyr am 17. Juni 1927 vier Tiere (Beleg ♂ ad. OÖ. Landesmuseum)

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (L.)
In den Auen von Wartberg an der Krems 1920 bis 1927 regelmäßiger Brutvogel, auch später noch. Um 1950 ist es fraglich, ob der Brutplatz noch benützt wird. Beobachtung am Wienerweg 1953 von F. Mayer.

Möwen und Seeschwalben

Lachmöwe *Larus ridibundus* L.
Hie und da längs der Steyr – am Almsee zeitweise

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* L.
Unsichere Beobachtungen an der Steyr und am Almsee (1920)

Trauerseeschwalbe *Chelidonias niger* L.
Kirchdorf Blumau Mai 1892 und 1906 geschossen (Zeitlinger kannte die Präperate).

Tauben

Hohltaube *Columba oenas* L.
Nicht häufig. – In Leonstein Hasenreith, Hollertal alle Jahre – in Kranzlhub Pernzell im Frühjahr 1920 festgestellt; dort nicht ständig.

Ringeltaube *Columba palumbus* L.
In der ganzen Gegend regelmäßig und nicht selten.
Ankunft 1948: 25. März, 1949: 26. März, 1950: 29. März, 1951: 20. April, 1953: 27. März, 1961: 18. März

Türkentaube *Streptopelia decaocto* (Friv.)
Beobachtungen: Mai 1951 ein Flug von 20 Tauben einige Tage in Hinterstoder – September 1951 bei Niederneukirchen – August 1952 Micheldorf Sattlersäge – 1960 in Micheldorf zahlreich; fehlen noch in Leonstein – 4. April 1963 die erste Türkentaub in Leonstein!

Turteltaube Streptopelia turtur (L.)
Als Ausnahme um 1910 an der Südseite des Landsberges, Hoisleiten (nördlich Schmiedleiten) im Buchenwald einige gesehen. Nach Dir. Weixlbaumer im Roder-Tal gegenüber Haunoldmühle Grünburg um 1953 mehrfach

Kuckucke

Kuckuck *Cuculus canorus* L.
In der ganzen Gegend verbreitet, auch im Gebirge (Feichtenau Juni 1950 beobachtet)

Eulen

Schleiereule *Tyto alba* (Scop.)
Um Leonstein nicht heimisch. In Leonstein wurde im Dezember 1951 als Besonderheit ein Tottier gefunden.

Uhu *Bubo bubo* (L.)
Zeitlinger hatte keine eigenen Beobachtungen, meint aber, daß der Uhu möglicherweise in den Bergwäldern um Molln vorkommen könnte.

Sperbereule *Surnia ulula* (L.)
In Leonstein wurde um 1930 eine Sperbereule geschossen. – Ein Beleg aus Pfarrkirchen bei Bad Hall befindet sich in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseum (Mayer 1968).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (L.)
Kommt möglicherweise in den Wäldern um den Almsee und im Bereich Molln – Feichtau vor.

Steinkauz *Athene noctua* (SCOP.)
Zeitlinger vermutete die Art in manchen Jahren in Schmiedleiten gehört zu haben, z. B. August 1952 und September 1957.

Waldkauz *Strix aluco* L.
Ist die häufigste Eule der Gegend, nicht zahlreich, aber doch immer anzutreffen. Nach dem strengen Winter 1939/40 „ausgestorben", erst 1943/44 wieder zu hören, 1958 im Schmiedleiten ständig.
Beobachtungen: 1936–1937 Nest in der Furter Mühle – 1949 Eisenberg – 1952 Gelege im Hangarten in einer Dachkammer – 1950 Brut in Schmiedleiten – Juni 1950 Feichtau im Wald und auch im Gelände.

Waldohreule *Asio otus* (L.)
Im Winter 1928/29 eine beim Ammerl am Landsberg geschossen – 1945 und in den folgenden Jahren in Leonstein bei der Riedbergkapelle auf einem Baum ein Nest – 1952 in Welchau, Molln beobachtet,

Rauhfußkauz *Aegolius funereus* (L.)
Zeitlinger vermutete Vorkommen im Fichtenwald der Feichtau.

Nachtschwalben

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus* L.
In Schmiedleiten wurde 1907 oder 1908 ein Ziegenmelker als große Seltenheit geschossen. – Kommt sonst in dieser Gegend nicht vor.

Segler

Mauersegler *Apus apus* (L.)
In Leonstein nicht häufig, schon Ende der 40er Jahre abnehmend, Ende der 50er Jahre verschwunden. – In Grünburg zahlreich.

Eisvögel

Eisvogel *Alcedo atthis* L.
Ständig an der Steyr und am Schmiedleitenbach. Der Brutplatz wurde nicht gefunden.
Beobachtungen: 5. März 1950 beim Wasserfall – 1957 in Schmiedleiten auch beim kleinen Gartenbassin – 1958 ständig am Bach.

Wiedehopfe

Wiedehopf *Upupa epops* L.
Im Kremstal häufig, um Leonstein nur ausnahmsweise; jedoch 1951–1953 ständig (Brut?)

Beobachtungen: 20 April 1925 bei Scharnstein – 1. Mai 1926 Pernzell ein Weibchen als Seltenheit geschossen (Beleg OÖ. Landesmuseum) – 23. April 1953 Schmiedleiten beim Stall und 13. u. 14. Juni 1964 beim Wohnhaus – Juni 1958 in der Gegend von Agonitz – 23. April 1964 Pernzell

Spechte

Wendehals *Jynx torquilla* L.
Fast alljährlich ein bis zwei Paare in der Umgebung von Leonstein
Beobachtungen: 1936 um Rinnaberg – 1952 Rinnaberg–Hambaum.
Ankunft in Schmiedleiten 1948: 17. April, 1950: 30. April, 1954: 17. April, 1957: 18. April, 1958: 16. April

Grauspecht *Picus canus* (GMEL.)
Häufiger als der Grünspecht, bevorzugt Obstgärten
In Schmiedleiten alljährlich regelmäßig am Futterplatz.

Grünspecht *Picus viridis* (L.)
In früherer Zeit in Schmiedleiten nicht selten (Belege vom 24. November 1926, ♂ ad. und 8. November 1928, ♂ ad. OÖ. Landesmuseum). In den 50er Jahren hauptsächlich nur noch in Grünburg.

Schwarzspecht *Dryocopus martius* (L.)
In den Tannen-Mischwäldern von Pernzell regelmäßig. Wurde in den 50er Jahren um Leonstein seltener. Zeitlinger vermutete, daß durch die „schärfere Durchforstung Wohnungsnot" auftritt.
Beobachtungen: Juni 1950 Feichtau

Buntspecht *Dendrocopos major* (L.)
Nicht gerade häufig.
In Schmiedleiten in den meisten Jahren am Futterplatz. Nistete hier 1956 unmittelbar neben dem Herrnhaus in einem alten Apfelbaum – 1958 in der Wies

Mittelspecht *Dendrocopos medius* (L.)
Nicht selten.
In Schmiedleiten regelmäßig am Futterplatz. Nest in Obstbäumen und Zitterpappeln. Belege vom 29. Dezember 1920 (♂ad.) und 5. Juni 1934 (♀ juv.) kamen an das OÖ. Landesmuseum.

Kleinspecht *Dendrocopos minor* (L.)
Wurde nur selten beobachtet: 5. August 1934 Hambaum, Frühjahr 1946 Pernzell, 30. September 1960 ausnahmsweise Schmiedleiten.

Dreizehenspecht *Picoides tridactylus* (L.)
Regelmäßig in der Feichtau (1300–1500 m NN) (Beleg 13. Juli 1937, ♀ juv., OÖ. Landesmuseum)

Lerchen

Haubenlerche *Galerida cristate* (L.)
Fehlte um Leonstein, kam vom Flachland her bis Sirning Pichlern vor.

Heidelerche *Lullula arborea* (L.)
Die Art wurde nur in einzelnen Jahren beobachtet: Haungarten Ende April und Mai 1923, April bis Juli 1925, 15. März und April 1948 mehrfach, 21. Mai und 6. Juni 1951 – Oberschlierbach (800 m NN) April bis 4. Juli 1925 fortlaufend, Loibl Oberschlierbach Juli 1937 – Pernzell 21. Mai 1950 und 17. April 1954 (bei Schneefall), 24. April 1961 – Mollner Au um 1940

Feldlerche *Alauda arvensis* L.
Beobachtungen: Haungarten Oberschlierbach (800 m NN) und Leonsteiner Au 1921 – Mollner Au 8. März 1950 – Feichtau Rotgsohl (1500 m NN) 15. Juni 1950 – Oberschlierbach 9. März 1954.

Schwalben

Felsenschwalbe *Ptynoprogne rupestris* (Scop.)
Die Art wurde von Zeitlinger nicht beobachtet, er führt aber verschiedene Namen an, die auf ein ehemaliges Vorkommen schließen lassen: „Schwalbenstein" bei Molln, die südwestliche Steilwand des Schobersteins ist schon in einer Bergwerkurkunde des 16. Jh. erwähnt, „Schwalbenstein" bei Steyrling (SO-Seite der Kirchmauer), „Schwalbenmauer" am Kasberg.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* L.
Sie gehört mit wechselnder Häufigkeit zu den Brutvögeln des Gebietes. Eine Abnahme erfolgte gegen Ende des 19. Jh. 1900 gab es in Schmiedleiten nur noch ein Brutpaar, für mehrere Jahre das letzte. 1915 waren es dann sechs, 1919 und 1920 wieder nur eines. In den folgenden Jahren war die Zahl schwankend, nicht über sechs Paare, 1948 nach schönen Sommern „zahlreich"; geht aber nach einem verregneten Sommer 1949 im nächsten Jahr wieder auf ein Paar zurück.

Ankunft 1948: 21. April, 1949: 14. April, 1950: 18. April, 1951: 14. April, 1952: 10. April, 1953: 9. April, 1954: 19. April, 1957: 2. Mai, 1958: 7. Mai. In Leonstein kommen die Rauchschwalben um 5 bis 15 Tage früher an.

Mehlschwalbe *Delichon urbica* (L.)
Um die Jahrhundertwende wenige, in Pernzell ständig, in Schmiedleiten zeitweise fehlend, 1920 hier wieder ein Paar, 1926 fünf. Diese Bestandesgröße blieb einige Jahre. Nach Abnahme und Schwankungen 1948 sieben bis acht Paare, 1950 nach vorhergegangenem Regensommer ausgeblieben, auch in Leonstein nur ein Paar.

Stelzen

Baumpieper *Anthus trivialis* (L.)
War um 1915 recht häufig; seither seltener. Oft in Fichtenpflanzungen und auf trockenen Weiden.

Ankunft: Haungarten 1948 und 1950: 19. April – Schöntal 1951: 25. April – Rinnerberg 1953: 22. April – Pernzell 1958: 6. Mai.

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (L.)
Totfund in Schmiedleiten im März 1944

Wasserpieper *Anthus spinoletta* (L.)
Beobachtungen: Gradenalm August 1921 – Hoher Nock 1926 einzelne – Warscheneck Sommer 1935 – Feichtau See Juli 1937 – Feichtau Rotgsohl Juni 1950 (neben Goldammer und Feldlerche)

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea* TUNST.
Häufiger als die Bachstelze. In Schmiedleiten Nest regelmäßig an der Badhütte (Beleg, ♂ ad. 21. Juli 1920, OÖ. Landesmuseum)
Beobachtung: Feichtau-See 14. Juni 1950.

Ankunft in Schmiedleiten 1948: 13. März; 1950: 5. März, 1954: 17. März, 1956: 29. März, 1958: 2. April.

Bachstelze *Motacilla alba* L.
Häufig, besonders im Herbst und Frühling, brütet oft an Gebäuden. Zieht in strengen Wintern ganz fort.

Ankunft in Schmiedleiten 1947: 17. März, 1953: 19. März, 1958: 2. April, 1963: 12. März

Seidenschwänze

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus* (L.)
Unregelmäßiger Wintergast
Beobachtungen: 1909 Leonstein – 1940/41 und 1951/52 Schmiedleiten, auch beim Futterplatz – Feber 1958 Leonstein einmal wenige Tiere – Ende November 1959 ein Flug oberhalb von Leonstein.

Wasseramseln

Wasseramsel *Cinclus cinclus* (L.)
Häufig an der Steyr und am Schmiedleitenbach. Nistet unter Wehranlagen. Bleibt den ganzen Winter. Es kommt nur die „rotbrüstige Form (*C. c. meridionalis*) vor" (Beleg, ♂ ad., 13. 4. 1933 OÖ. Landesmuseum)

Zaunkönige

Zaunkönig *Troglotydes troglotydes* (L.)
Ist nicht gerade häufig; kommt aber überall vom Tal bis in die Gipfellagen vor.
Beobachtungen: Hoher Nock Juni 1926, Feichtau Juni 1950

Prunellen

Heckenbraunelle *Prunella modularis* (L.)
Kommt im Sommer ständig vor; aber nicth häufig
Winterbeobachtungen in Schmiedleiten: 1946 Jänner bis März, Winter 1948/49 regelmäßig ein Tier am Futterplatz; fehlt in den Wintern 1949/50, 1950/51, 1956/57 und 1957/58
Beobachtungen: Almsee August 1920 – Gradenalm 20. August 1921 (Beleg: ♂ imm. OÖ. Landesmuseum) – Feichtau Juni 1926 und Juni 1950 – Ebenforst Juli 1950)

Alpenbraunelle *Prunella collaris* (Scop.)
Beobachtungen: Haungarten Pernzell an einer Hausmauer, Jänner 1935 bei hoher Schneelage – Feichtau in den Schutthalden des Hohen Nock 23.–27. Juni 1936 einige (Belege: ♂ ad. u. ♀ OÖ. Landesmuseum) – Feichtau Juni 1950

Drosseln

Rotkehlchen *Erithacus rubecula* (L.)
Häufig in Busch und Wald.
In Schmiedleiten auch im Winter einzelne bei offenen Quellen, Stallungen und Futterplätzen. Fehlten in den Wintern 1945/46, 1949/50, 1953–1956.
Beobachtung: Hopfing Feichtau im Juni 1950
Ankunft 1948: 24. März, 1950: 18. März, 1951: 17. März, 1952: 15. März, 1954: 28. März, 1956: 18. März, 1958: 15. April, 1960: 26. März, 1963: 27. März

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochrurus* (GMEL.)
Kommt häufig und bis ins Gebirge hinauf vor.
Beobachtungen: Gradnalm Juni 1926 – Feichtau 24. Juni 1936 (Beleg, ♀ ad, OÖ. Landesmuseum).

Ankunft in Schmiedleiten 1949: 2. April, 1951: 19. April, 1952: 31. März, 1953: 10. April, 1954: 2. April, 1957: 3. April, 1958: 12. April, 1961: 13. April, 1963: 30. März

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (L.)
In der ganzen Gegend häufig, fehlt „scheinbar" in höheren Gebirgslagen.

Ankunft in Schmiedleiten 1928: 1. April, 1947: 20. März, 1950 kein Brutpaar, 1952: 9. April, 1953: 4. April, 1956: 12. April, 1957 war die Art häufiger als sonst.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (L.)
Beobachtungen: Almsee August 1920 – Micheldorf Juni 1926 – Haungarten und Leonstein 1932

Steinrötel *Monticola saxatilis* (L.)
Beobachtungen: Warscheneck im Kar oberhalb der Dümlerhütte Juli 1935 – beim Forsthaus Ramsau Molln 1950 mehrfach auch im Sommer (Förster Daxner)

Blaumerle *Monticola solitarius* (L.)
Beobachtungen: Warscheneck-Plateau 12. August 1924 – Plateau des Hohen Nock 27. Juni 1926 und 15. Juni 1932 – Nock-Plateau und beim Aufstieg von der Feichtau aus mehrfach im Juni 1936 und Juli 1937 gemeinsam mit B. Stolz sen.[1] beobachtet – bei kurzen Besuchen am Hohen Nock im August 1946 und Juni 1950 nicht mehr „bemerkt".

Ringdrossel *Turdus torquatus* (L.)
Am häufigsten in den Wäldern zwischen Breitenau Molln und dem Ennstal, Ebenforst u. s. w., auch Gradenalm Kremsmauer. Feichtau (1352 m NN) (Belege: 24. 6., ♂ ad. u. 26. 6. 1926, ♂ juv.) – Feichtau Haltersitz (1400 m NN) (Beleg: 26. 6. 1926, ♀ juv., OÖ. Landesmuseum)
Beobachtungen: Über Leonstein ein starker Flug zwischen 1920 und 1925 – Steinmüller-Berg zwischen Leonstein und Micheldorf (1000 m NN) ein Paar mit Nest und Jungen auf Felsvorsprung – Steinkogel – Steinmüllen 25. November 1958 20 Ex. in der Nähe des Brutplatzes – am Steinkogel 1959 mehrere Brutpaare.

1 Präparator des OÖ. Landesmuseums

Amsel *Turdus merula* L.
Überall im Wald und in Gehölzen
Pernzell 1910–1920 in den Fichtenpflanzungen zahlreich – Schmiedleiten 1912 ausnahmsweise ein junges Männchen stets beim Haus, 1924 einzelne Nistpaare in der Gartenhecke, 1958 wieder ein Nistpaar im Garten.

Wacholderdrossel *Turdus pilaris* L.
Kommt im Gebiet unregelmäßig in Flügen vor.
Aus Pernzell kamen zwei ad. Weibchen vom 17. und 19. Dezember 1920 an das OÖ. Landesmuseum, ebenso ein ad. Männchen vom 8. Dezember 1926 aus Leonstein.
Beobachtungen: Schmiedleiten am Futterplatz Jänner 1926, Flüge Jänner und Feber 1937 (Beleg ♀ ad., OÖ. Landesmuseum) – Feichtau Juni 1926 – Leonstein Bahnhof 31. Oktober 1949 ca. 100 Exemplare – einige in Leonstein auch im September 1958

Singdrossel *Turdus philomelus* C. L. Brehm
Nicht sehr häufig, aber überall, vorwiegend in Nadelwäldern
Aus Eisenberg Pernzell kam ein Nest mit Eiern im Mai 1921 an das OÖ. Landesmuseum.
Beobachtung: Feichtau Juni 1950
Ankunft Schmiedleiten 1948: 18. März, 1952: 2. April, 1953: 21. März, 1954: 9. März, 1957: 31. März (gehört)

Misteldrossel *Turdus viscivorus* L.
Regelmäßig anwesend, auch im Herbst und Winter, vorwiegend in Pernzell (Tannen-Mistel-Bestände).
Beobachtungen: Pernzell Oktober 1919 und später – oberhalb Leonstein einige 1. Dezember 1958
Schmiedleiten gehört: Mitte April 1928, Juli 1937, 5. Juni 1950.

Zweigsänger

Feldschwirl *Locustella naevia* (Bodd.)
Zeitlinger vermutete die Art in einem Fichtenhag in Schmiedleiten im Sommer 1927, gehört, „nie richtig gesehen" zu haben („sehr unsicher").

Gelbspötter *Hipolais icterina* (Vieill.)
Bevorzugt Obstgärten in windstillen Lagen
Ankunft in Schmiedleiten 1947: 1. Juni, 1948: 9. Mai, 1949: 27. April, 1950: 4. Mai, 1951: 6. Mai, 1952: 18. April, 1953: 7. Mai ein einzelner, Ende Mai mehrere, 1954: 11. Mai mehrere, 1958: 13. Mai – 1955 bis 1958 selten

Klappergrasmücke = Zaungrasmücke* *Sylvia curruca* (L.)
Kam um Schmiedleiten ziemlich regelmäßig vor; fehlte jedoch in den Jahren 1946 bis 1949.

Ankunft 1928: 20. April, 1948: 20. April, 1950: 21. April, 1951: 2. Mai, 1952: 17. April, 1953: 23. April, 1954: 6. Mai (erstmals gehört), 1957: 19. April, 1958: 18. April.
Beobachtungen: Feichtau 1936

Dorngrasmücke *Sylvia communis* (LATH.)
War zwischen 1920 und 1930 ziemlich häufig, später seltener.

Gartengrasmücke *Sylvia borin* (BODD.)
Beobachtungen: Grubbach Scharnstein 1916, Almsee – (weitere Angaben fehlen)

Mönchsgrasmücke = Schwarzplattel* *Sylvia atricapilla* (L.)
Überall im Gebüsch, Walddichtungen u. dgl., die Anzahl ist sehr beständig.
Beobachtungen: Feichtau 1. Juni 1950 – Schmiedleiten 24. September 1960 tot unter einem Leitungsdraht (Beleg: ♂ ad. OÖ. Landesmuseum)

Ankunft in Schmiedleiten 1948: 11. April, 1949: 16. April, 1950: 19. April, 1951 und 1952: 25. April, 1953: 14. April, 1954: 24. April, 1957: 18. April, 1958: 24. April.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli* (VIEILL.)
Beobachtung: Feichtau Anstieg am Nicklbach, Juni 1950 „?"

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (BECHST.)
Im Laubwald, um 1940 häufig; später seltener
Beobachtungen: Hoisleiten Landsberg-Sonnseite 15. Mai 1920

Ankunft 1950: Rinnaberg 19. April – Hoisleiten 21. April; 1953: Rinnaberg 21. April

Zilpzalp = Weidenlaubsänger* *Phylloscopus collypita* (VIEILL.)
Üball bis Oktober anzutreffen.
Leonstein 21. September 1920 (Beleg ♂ juv. OÖ. Landesmuseum)

Ankunft in Schmiedleiten 1948: 25. März, 1950: 30. März, 1951: 6. April, 1952: 1. April, 1953: 27. März, 1954: 13. April, 1957: 4. April, 1958: 20. April, 1961: 26. März.

Fitis *Phylloscopus trochilus* (L.)
Aus Leonstein (vermutl. Schmiedleiten) befindet sich ein Beleg (♂ ad) vom 16. April 1926 in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums. 1933 im Sommer in Schmiedleiten im Garten im Gebüsch.

* Von Zeitlinger verwendete Namen

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus* (L.)
Kommt vereinzelt vor
Beobachtungen: Eisenberg 22. Feber 1920 – Feichtau 26. Juni 1926 – Rinnaberg Jänner 1937 – Pernzell mehrfach im Winter 1946/47

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus* (TEMM.)
Kommt vereinzelt vor.

Schnäpper

Grauschnäpper *Muscicapa striata* (PALL.)
Ist im Gebiet nicht selten.
Mit der Ortsangabe Leonstein (vermutlich aus Schmiedleiten) kamen folgende Belege an das OÖ. Landesmuseum: 21. Juli 1920 ♂ ad., 25. Mai 1921 ♀ ad., 23. Juni 1926 ♀ ad.
Ankunft in Schmiedleiten 1920: 12. Mai, 1950: 7. Mai, 1951: 3. Juni, 1953: 16. Mai, 1958: 12. Mai, 1961: 2. Mai, 1963: 9. Mai

Zwergschnäpper Ficedula parva (BECHST.)
Kommt in sonnigen Buchenwäldern selten vor.
Beobachtung: ♂ Hoisleiten Mai 1920

Halsbandschnäpper *Ficedula albicolls* (TEMM.)
Wurde 1919 und 1920 in Schmiedleiten in einem Nistkasten erstmals brütend bemerkt. Fehlte dann 1921 bis 1928, später in Obstgärten mit Unterbrechungen nistend beobachtet (1953 zwei Paare, 1956 vier Paare).
Beobachtungen: Pernzell Haungarten 1956 zwei Brutpaare, Pernzell Oberschlierbach 24. April 1961 gehört

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* (PALL.)
Kommt hier sonst nicht vor. Der einzige Nachweis, ein ad. Männchen aus Leonstein, vermutlich Schmiedleiten, wurde am 8. September 1920 zur Bestimmung an das OÖ. Landesmuseum geschickt.

Schwanzmeisen

Schwanzmeise *Aegithalus caudatus* (L.)
Nistet öfter in der Nähe der Schmiedleiten, hier Ende März 1946 Nistmaterial tragend beobachtet, 12. September 1958 zehn Exemplare – Winterbeobachtungen 1935/36, 1946 bis 1951 von Zeit zu Zeit, 1955 bis 1958 selten
Aus Hasenreith bei Leonstein ist ein Beleg (♂ ad.) vom 8. September 1920 in den Sammlungen des OÖ. Landesmuseums.

Meisen

Sumpfmeise *Parus palustris* L.
Nicht gerade häufig, kommt in Schmiedleiten regelmäßig zum Futter. Nach dem strengen Winter 1939/40 seltener, 1945/46 wieder normal. Die Häufigkeit schwankt, 1957/58 zahlreich

Weidenmeise *Parus montanus* BALD. = Bergmeise *Parus submontanus**
Normal über 1000 m NN vorkommend
Beobachtungen: Schmiedleiten April 1920, einige 1933, 1947 und 1950 auch im Sommer – Feichtau 1937 – Bodinggraben Ebenforst 1950

Haubenmeise *Parus cristatus* L.
Nicht häufig, vorwiegend im Wald; im Tal ganz selten, kam in Schmiedleiten nie zum Futterplatz.
Haungarten 1919 Nest in einem Apfelbaum
Beobachtung: Am Rabenstein (900 m NN) 29. November 1950

Tannenmeise *Parus ater* L.
Wurde ständig beobachtet, vorwiegend im Nadelwald; in besiedelter Gegend selten. In Schmiedleiten nicht regelmäßig beim Winterfutter
Beobachtungen: Feichtau Juni 1950

Blaumeise *Parus caeruleus* L.
In Schmiedleiten brüteten drei bis vier Paare regelmäßig, nach dem Winter 1939/40 weniger, ab 1944 wieder normal

Kohlmeise *Parus major* L.
Die häufigste aller Meisen. In Schmiedleiten kommt sie regelmäßig und häufig zum Futterplatz. Im März 1949 sehr viele, die Jahre vorher weniger.

Kleiber

Kleiber *Sitta europaea* (L.)
Im Großteil des Gebietes regelmäßig, in der Innerbreitenau selten, fehlte in der Feichtau

Mauerläufer

Mauerläufer *Tichodroma muraria* (L.)
Einzelbeobachtungen: Leonstein zwischen 1900 und 1910 im Winter öfter am Kirchturm (Schulleiter Nicklitschek) – Schmiedleiten Feber 1911 an der Mauer des Herrnhauses – Ramsau Molln von Förster Daxner später öfter im Winter beobachtet

* Von Zeitlinger verwendete Namen

Baumläufer

Waldbaumläufer *Certhia familiaris* L.
Hat in Haungarten 1935 bis 1952 fast alljährlich gebrütet.
Zwei Belege (♂ 17. 1. 1921 und ♀ 30. 3. 1921) mit der Ortsangabe Leonstein kamen an das OÖ. Landesmuseum.
Beobachtungen: Feichtau 1937 mehrfach

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* C. L. Brehm
Beobachtung: Mai 1958 Schmiedleiten

Pirole

Pirol *Oriolus oriolus* (L.)
Im Kremstal und Grünburg ständig, in Pernzell und Leonstein selten anzutreffen.
Beobachtungen: Leonstein 28. April 1949, 28. Mai 1953 – Eisenberg 8. Mai 1955 – Schmiedleiten 23. Juni 1960 und 9. Juni 1961 ausnahmsweise gehört

Würger

Neuntöter = Dorndreher* *Lanius collurio* L.
In der ganzen Gegend nicht selten.
Ankunft in Schmiedleiten 1951: 1. Mai, 1953: 13. Mai, 1954: 15. Mai

Raubwürger *Lanius excubitor* L.
Beobachtung: Schmiedleiten Anfang März 1943 bei Schneetreiben auf einem Leitungsdraht

Rotkopfwürger *Lanius senator* L.
Beobachtung: Schmiedleiten Juni 1952

Krähen

Eichelhäher *Garrulus glandarius* (L.)
Im Gebiet ständig und häufig
Beobachtungen: Schmiedleiten Jänner 1941 ausnahmsweise am Futterplatz – Pernzell 1947 und 1950 „ganze Flüge" – Innerbreitenau Molln August 1950

Elster *Pica pica* (L.)
Um 1920 vereinzelt in Leonstein, Haungarten, Eisenberg und Pernzell, 1924 und 1925 Brut in Schmiedleiten (Talboden), in diesem Jahr auch sonst in der

* Von Zeitlinger verwendete Namen

Umgebung häufig, wurde dann seltener, fehlte 1936 bis 1951 ganz. 1952 in Leonstein zwei Elstern geschossen; später wieder kaum anzutreffen. – Steyrabwärts ab Grünburg ständig, ebenso im Kremstal.

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes* (L.)
Besonders in der Haselnuß-Zeit in den Tälern. Um Hambaum und Maißen regelmäßig brütend.
Beobachtungen: Rinnerberg 30. März 1950 – Schmiedleiten 6. Mai und 26. Juni 1950 – Feichtau 15. Juni 1950 – um Leonstein 1952 den ganzen Sommer, 1958 ab Juni mehrfach

Alpendohle *Pyrrhocorax graculus* (L.)
Am Warschenck und Hohem Nock ständig um die Berggipfel – Gradenalm nur im Winter

Dohle *Corvus monedula* L.
Ständige Kolonie in den Felsen der Geißberg-Südwand oberhalb Molln. Dohlenflüge kommen manchmal in die Gegend von Schmiedleiten (z. B.: Juni 1952, 18. April 1953, 17. Juni 1954, 1961 öfter).

Saatkrähe *Corvus frugilegus* L.
In der Umgebung von Leonstein nur ausnahmsweise: In Schmiedleiten im Winter 1928/29 einige
Beobachtung: Pichlern Sierning am 8. März 1928 ein großer Schwarm

Rabenkrähe *Corvus corone corone* L.
In tiefen Lagen verbreitet und häufig, geht nicht weit ins Gebirge
Um Leonstein 1925–1927 einige mit weißen Handschwingen

Nebelkrähe *Corvus corone cornix* L.
Selten, nur im Winter, um 1900 öfter zu beobachten als später.
Beobachtung: „In der Schön" Micheldorf 23. März 1928 („in diesem Jahr angeblich eine Brut in Micheldorf")

Kolkrabe *Corvus corax* L.
Beobachtungen: Eisenberg 1909 – Hoher Nock Juni 1926 – Feichtau Juni 1926 und 1933 – Gleinker-See Oktober 1927 – Wurzereralm August 1935
Brut- und Brutzeit-Beobachtungen bei Leonstein: Hambaum 1938 und 1939 mehrfach beobachtet, 1953 zwei Brutpaare – Rabenstein Furt Sommer 1947 und 1948 mehrfach beobachtet, Rabenstein Schöntal 1950 beim Wasserfall ständig – 1951 Brutpaar in den Maißen – Rinnerberg Haungarten Juli 1952 vier Junge, bei der Rinnerberg-Klamm 1955 Horst, im Juni zwei frisch abgeflogene Junge – Schmiedleiten Haunberg Furt Rinnerberg Feber bis April 1956 beobachtet – am Landsberg Feber März 1953 und Frühjahr 1954 ständig – Zehetner Reit 25. März 1957 Balz – Frühjahr 1958 mehrfach angetroffen, 1961 an denselben Stellen

Stare

Star *Sturnus vulgaris* L.
In Schmiedleiten vor 1900 häufig (15 bis 20 Paare), danach Abnahme, 1907–1908 noch zwei bis drei Paare. In Leonstein damals noch häufig. Nach 1920 sind die Stare in Schmiedleiten ausgeblieben, erst 1956 brütete wieder ein Paar, 1958 zwei. – Nach 1920 erfolgte auch in tieferen Lagen eine Abnahme. 1937 und 1944 ausnahmsweise ein Paar in Pernzell.

Ankunft 1957: Leonstein 26. Feber – Schmiedleiten 19. März – 1958: Pichlern 27. Feber – Schmiedleiten 23. März

Sperlinge

Haussperling *Passer domesticus* (L.)
In Leonstein in der gesamten Beobachtungszeit vorhanden; fehlte in Schmiedleiten vor 1920. Bis 1930 sind einzelne eingewandert, wurden jedoch oft wieder abgeschossen. Erst nach 1930 wird die Art häufiger; fehlt aber wieder zwischen 1943 und 1946 (strenger Winter, Fang). 1946–1947 kommen einzelne wieder und vermehren sich bis 1958 stark.

Feldsperling *Passer montanus* (L.)
In Schmiedleiten vermischt unter den Haussperlingen. Im Herbst 1928 viele, fehlten 1943 bis 1945.

Schneefink *Montifringilla nivalis* (L.)
Am Warscheneck, Aufstieg vom Lanerfeld zur Speikwiese, im Juli 1931 bei leichter Schneelage sechs Schneefinken. (Zeitlinger kannte die Art aus der Schweiz.)

Finken

Buchfink *Fringilla coelebs* L.
„Einer der häufigsten Vögel, auch im Wald"
In Schmiedleiten blieben nur wenige über den Winter, es waren zeitweise keine beim Futterplatz. Sie fehlten im Winter 1945/46, 1946/47 wenige (fünf bis sechs), 1948 und 1949 „auch im Sommer sehr viele", 1952/53 keine beim Futterplatz
Beobachtungen: Feichtau Juli 1921 und Juni 1950

Bergfink *Fringilla montifringilla* L.
In Schmiedleiten zeitweise im Winter beim Futterplatz; nicht alljährlich! – (Belege: ♂ ad., und ♂ imm., 12. Oktober 1920 und 31. Jänner 1921 OÖ. Landesmuseum)

1928/29 starke Schwärme, 1936/37 trotz vieler Buchensamen bis Mitte Feber fehlend, 1944 einige März bis April, 1945/46 fehlend, 1947 einige, 1948–1950 fehlend, 1. Dezember 1951 riesige Schwärme am Durchzug, 1952/53 fehlend, 1956 Ende Feber einige, 1956/57 und 1957/58 fehlend, Mitte Jänner 1959 viele beim Futterplatz, große Flüge in den Wäldern bei Bucheckern und Fichtensamen.

Girlitz *Serinus serinus* (L.) = *Serinus canaria serinus**
Brütet in der Gegend im allgemeinen regelmäßig.
Beobachtung: Schmiedleiten April 1921 bei Schnee ein Schwarm von 12–14 Exemplaren, (Beleg OÖ. Landesmuseum: ♂ ad. 21. Juli 1920, ♀ 30. März 1921, 2 ♀ ad. und 1 ♂ ad. 16. April 1921), 21. Mai 1963 einer

Ankunft Schmiedleiten 1945: 11. April, 1948: 15. April, 1950: 9. April, 1951: 24. April, 1953: 18. April, 1954: 6. Mai, 1955: 8. Mai, fehlt 1957, 1958 nur am 13. Mai gehört, bis Anfang Juni keine Brut beobachtet.

Zitronengirlitz *Serinus citrinella* (Pall.)
= Zitronenzeisig* *Carduelis citrinella**
Zeitlinger vermutete die Art in den Fichtenwäldern der Feichtau. Er beobachtete „ständig" einen kleinen, sehr lebhaften graugrünen Vogel mit schwirrendem Gesang, ähnlich dem Girlitz.

Grünling *Carduelis chloris* (L.)
Um Schmiedleiten regelmäßig brütend (Belege: 3 ♂ und 1 ♀ juv., 5. Juli 1921 OÖ. Landesmuseum). In den Sommern 1950–1952, 1957 und 1958 besonders häufig, fehlte 1945/46 und 1947/48 im Winter beim Futter.

Stieglitz *Carduelis carduelis* (L.)
Ständiger Brutvogel mit wechselnder Häufigkeit, nistete um Schmiedleiten in Obstbäumen und Ahorn. (Belege: 2 ♂ ad., 26. September 1920, OÖ. Landesmuseum) 1957 besonders zahlreich, 1958 wenige.

Ankunft 1947: 27. März, 1951: 30. April, 1952: 18. April, 1954: 29. April, 1957: 23. April

Erlenzeisig *Carduelis spinus* (L.)
Vorkommen in den Tälern nicht regelmäßig; in der Feichtau im Sommer ständig
Beobachtungen: Haungarten Oktober 1919, April und Mai 1920 große Schwärme – Molln 27. Feber 1949 ein Flug

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (L.)
In der näheren Umgebung keine Beobachtungen

* Von Zeitlinger verwendete Namen

Birkenzeisig *Carduelis flammea* (L.) = Alpenleinzeisig* *Acanthis linaria**
Im Sengsengebirge, Hoher Nock in der Latschenregion ständig

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostrata* L.
Kommt in den Bergwäldern ganz unregelmäßig flugweise vor.
Beobachtungen: Haungarten Oberschlierbach Dezember 1936 – Feichtau Juli 1937 (Beleg: ♂ imm. 14. Juli 1937 OÖ. Landesmuseum) – Pernzell November und Dezember 1942 – Haungarten Dezember 1945 – Pernstein Mai 1948 – oberhalb Leonstein Mitte Dezember 1959 ein Flug

Gimpel *Pyrrhula Pyrrhula* (L.)
Einzelne Paare ständig in den Waldungen
In Schmiedleiten brütete 1906 ein Paar in einer Fichtenhecke im Garten. Im Winter zeitweise starke Flüge z. B. Spätherbst 1933, Winter 1946/47, 1959 das ganze Jahr zu hören
In der Feichtau „ständig häufiger als im Tal" (Beleg: ♂ ad. 14. Juli 1937 OÖ. Landesmuseum)

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes* (L.)
Im Sommer wurde die Art nie festgestellt
Schmiedleiten Futterplatz: 3. Feber 1941 ein Exemplar, Mitte Feber bis Mitte April 1956 ein Exemplar, Jänner bis April 1958 zwei Exemplare
Federnfund im Schloßpark Leonstein im April 1921

Ammern

Goldammer *Emberizia citrinella* L.
In der ganzen Gegend häufig, besonders in trockenen, sonnigen Lagen. Sie sammeln sich im Herbst, vor Schneefall, gewöhnlich um die Bauernhöfe.
Beobachtungen: Feichtau Rotgsohl Juni 1950 – Breitenau Molln, Jaidhaus August 1950

Andere Ammernarten wurden nicht beobachtet.

* Von Zeitlinger verwendete Namen

Zusammenfassung

Zwischen 1900 und 1963 wurden von J. Zeitlinger im mittleren Steyrtal bis Grünburg im Norden, westlich bis ins Kremstal und nach Süden bis in die Hochlagen des Sengsengebirges und der Kremsmauer 148 Vogelarten beobachtet.

Brutvögel oder brutverdächtig waren 105 Arten. Davon brüteten Graureiher, Großer Brachvogel, Wiedehopf (?) und Pirol nur in den niedrig gelegenen Randzonen. Ausschließlich im Alpinbereich wurden zur Brutzeit Steinadler, Alpenschneehuhn, Birkhuhn, Alpenbrunelle, Steinrötel, Blaumerle, Berglaubsänger (?), Alpendohle, Wasserpieper und Schneefink festgestellt. Auch der Birkenzeisig war zu dieser Zeit nur in der Latschenzone zu beobachten.

Das einzige Brutvorkommen des Fischadlers am Offensee ist 1934 erloschen. – Die Türkentaube ist erst Anfang der 60er Jahre hier eingewandert. Der Brutplatz des wiederholt beobachteten Schwarzstorches konnte nicht gefunden werden.

Bei einer Reihe von Arten wurden auf zeitliche Schwankungen der Bestandesdichte hingewiesen, bei Zugvögeln Ankunftsdaten vorwiegend aus Schmiedleiten notiert.

Als Wintergäste wurden Seidenschwanz (unregelmäßig), Bergfink und Kernbeißer, zeitweise auch Wacholderdrosseln beobachtet. Ausnahmsweise kamen Saatkrähen vor.

Zu Durchzüglern und Besuchern können Weißstorch, Saatgans, Kibitz, Teichhuhn, Lachmöwe, Trauerschnäpper und weitere nur einmal beobachtet oder tot aufgefundene Arten gerechnet werden.

Literatur

Bathel, P. H., 1993: Artenliste der Vögel Deutschlands. – J. Orn. 134 S. 113–135

Holter, K. & W. Rausch, 1969: Josef Zeitlinger (Nachruf). – Jb. OÖ. Mus. Ver. 114/II S. 15–16

Mayer, G. Th., 1968: Die Sammlung mitteleuropäischer Vogelarten am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 113/IS. 203–228

Voous, K. H., 1977: List of recent Holarctic bird species. – Ibis 119 S. 376–406

Zeitlinger, J., 1953: Vogelkundliche Beobachtungen. – Abblick 8 H. 6 S. 162

Zeitlinger, J., 1964: Der Schmiedleitenbach in Leonstein. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 109 S. 272–424

Zeitlinger, J.; 1966: Wald und Waldwirtschaft um das mittlere Steyrtal. – Jb. OÖ. Mus. Ver. 111 S. 415–469